Gemeinde Glandorf Glandorf, den 05.11.2019

N i e d e r s c h r i f t

SozA/013/2019

über die **öffentliche Sitzung des Sozialausschusses**
am **Dienstag,** den **05.11.2019**, von **19:30 Uhr** bis **19:32 Uhr**
im Sitzungssaal des Rathauses Glandorf, Münsterstr. 11, 49219 Glandorf

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Josef Hesse CDU

Mitglieder
Frau Edeltraud Erpenbeck UWG
Herr Mathias Lehmkuhle CDU
Herr Carsten Linnenberg CDU
Frau Andrea Puke UWG

Ratsmitglied
Herr Willi Micke SPD Vertreter für Laumann, Ute

Bürgermeisterin
Frau Dr. Magdalene Heuvelmann

Protokollführer
Frau Gisela Uhlenhake

von der Verwaltung
Herr Helmut Gerding

Gäste
BürgerInnen der Gemeinde Glandrf

Abwesend:

Mitglieder
Frau Ute Laumann SPD

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Josef Hesse eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Ausschussvorsitzender Hesse stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig festgestellt.

5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses Nr. 011/2019 vom 14.05.2019

Die Niederschrift Nr. 011/2019 ist allen Ausschussmitgliedern zugegangen und wird einstimmig genehmigt.

6. Bericht der Verwaltung

Fachdienstleiter Gerding berichtet aus der Verwaltung.

<u>Ferienspiele, Jugendzentrum</u>

In den Sommerferien hat es insgesamt 54 Veranstaltungen mit einem bunten Programm aus Sport, Spiel und Abenteuer gegeben. In Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen Bad Laer und Bad Iburg sind auch wieder gemeinsame Fahrten durchgeführt worden (z.B. ins Goldenstedter Moor, zum Ketteler Hof, zum Klimahaus oder Zoo in Rheine). An den Angeboten haben 190 Kinder und Jugendliche aus Glandorf teilgenommen. Trotz der teilweise kostenintensiven Fahrten ist nach der Abrechnung durch unseren Jugendpfleger Johannes Wöste nur ein Defizit in Höhe von 36,50 € entstanden. Seiner Ansicht nach, hat Herr Wöste insoweit gut gewirtschaftet.
Hilfestellung hat Herr Wöste in dieser Zeit bereits von unserer erst kurz zuvor eingestellten ehrenamtlichen Jugendpflegerin Leonie Brandwitte erhalten, die sich im Übrigen auch im Jugendzentrum schnell eingearbeitet und eine guten Draht zu den Kindern und Jugendlichen aufgebaut hat.
Wiederaufgebaut bzw. hergestellt wurde auch der Garten des Jugendzentrums im Rahmen der 72-Stunden-Aktion der Landjugend. Aufgewertet wird der Garten insbesondere durch die neu erstellte Hütte. Der Außenbereich des Jugendzentrums kann im kommenden Jahr dann auch intensiver für Angebote an Kinder und Jugendliche genutzt werden.

Ausschussmitglied Puke fragt an, ob es ein „Dankeschön“ –Essen geben wird. Fachdienstleiter Gerding teilt mit, dass seines Wissen nach dieses stattfinden wird aber derzeit noch nicht terminiert ist.

Christophorus-Kindergarten

Schon eine ganze Weile nutzt der Christophorus Kindergarten die neuen Räume in der Schulstraße 11a. Beim Tag der offenen Tür am 29.09.2019 konnte sich jeder den neuen Kindergarten anschauen. Nach der Abnahme in der kommenden Woche wird auch der Spielplatz formell freigegeben und kann dann entsprechend genutzt werden. Was die Kosten angeht, so kann man sagen, dass die Gemeinde Glandorf hier erheblich in die Zukunft investiert hat. Es wird mit Kosten in Höhe von über 1,5 Millionen € gerechnet. Die Endabrechnung steht hier noch aus. Aussteht auch noch der erwartete Zuschuss der Landesschulbehörde in Höhe von 180.000,00 €. Hier steht die Gemeinde zurzeit quasi in einer Warteschleife.

Auf Anfragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder in Bezug auf bestehende Restarbeiten und Mängel, insbesondere lt. Ausschussmitglied Erpenbeck die Belüftung im Essensraum, teilt Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann mit, dass die Verwaltung an der Liste der offenen Aufgaben arbeitet.

Aufnahme von Flüchtlingen

Was die Flüchtlingssituation angeht, insbesondere die Aufnahmequote, so hat sich nicht viel geändert. Die Gemeinde muss bis zum Jahresende grundsätzlich noch 7 Personen aufnehmen. Einen Aufnahmedruck gibt es aber nicht – da sind andere Kommunen deutlich schlechter unterwegs. Zur Verteilstelle, dem Aufnahmelager Bramsche – Osnabrück, besteht auch ein guter Draht. Der zum Jahresende zu erwartenden neuen Quotierung wird, Stand jetzt, entspannt entgegen gesehen. Letztmalig ist der Gemeinde am 19. September eine vierköpfige Familie aus dem Libanon zugewiesen worden. Hierfür stand nach einem Wegzug eine Wohnung zur Verfügung.
Allerdings liegt bezogen auf eine noch 5-, im Frühjahr 6-köpfigen, inzwischen gut integrierten, iranischen Familie doch eine gewisse Wohnungsnot vor. Die jetzige Unterkunft ist wesentlich zu klein, so dass die Verwaltung nach einer größeren Wohnung (ca. 100 m²) Ausschau hält. Wohnungsgeber dürfen sich gerne bei ihm melden.

Ausschussmitglied Puke hinterfragt den Wegzug einer Flüchtlingsfamilie. Fachdienstleiter Gerding erläutert, dass die Flüchtlingsfamilie den Status mit Bleiberecht besitzt und sich somit innerhalb Deutschlands frei bewegen kann.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Lehmkuhle teilt Fachdienstleiter Gerding mit, dass die Aufnahmequote nichts mit der aktuellen Wohnraumsituation vor Ort zu tun hat.

AG U6
Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann berichtet über die Betreuungssituation aus der letzten AG U6-Sitzung.
Nach derzeitigem Stand fehlen knappe 10 Kindertagesplätze der Altersgruppe 3 bis 6. Alle Beteiligte arbeiten an der Platzsituation.

Anfragen zu den Belegungszahlen wurden von Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann beantwortet.

Schweger Knirpse
Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann gibt einen Hinweis auf den Tag der offenen Tür am 30.11.2019. Derzeit arbeiten 2 Tagespflegepersonen in der Einrichtung, die bis zu 8 Kinder aufnehmen können. Die Gemeinde hat einen Zuschuss zu den Renovierungs- und Einrichtungskosten gegeben. Sie übernimmt auch die Mietkosten.

Treff mit Grundschulleiterinnen
Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann teilt mit, das sich einmal im Monat die Grundschulleiterinnen, deren Vertreterinnen, Frau Huneke und sie sich treffen, um ein ganzeinheitliches Entwicklungskonzept mit Rahmenbedingungen der Glandorfer Grundschulen zu erarbeiten.
Dieses ist notwendig, um z.B. bessere Übermittagsbetreuungen anzubieten und eine räumliche Beratung durch die Landesschulbehörde (LSchB) zu bekommen. Die LSchB ist aufgrund ihrer Organisation leider derzeit nicht in der Lage, verbindliche Zusagen auf konkrete Anfragen zu machen.

Ausschussvorsitzender Hesse fragt an, ob es sich hierbei um einen Arbeitskreis handelt, der auch protokolliert wird. Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann teilt mit, dass es sich um eine Verwaltungsarbeitsgruppe handelt, wo keine Protokolle angefertigt werden. Es gibt lediglich interne Vermerke. Auf Anfrage von Ausschussvorsitzenden Hesse teilt Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann mit, das sie hierüber im Schul-, Sozial und Verwaltungsausschuss berichten wird.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Puke teilt Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann mit, dass die räumliche Beratung durch die LSchB grundsätzlich erst möglich ist, wenn ein Konzept Ganztag vorliegt.

7. Antrag Kultour-Gut! auf weitere Förderung für das "Glandorf-Archiv" - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/434/2019

Fachdienstleiter Gerding trägt den Sachverhalt zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

Ausschussmitglied Lehmkuhle fragt an, ob für die ausgewiesenen zweckgebundenen Mittel eine Verwendung bekannt ist. Dieses verneint Fachdienstleiter Gerding.

Ausschussmitglied Puke fragt an, ob Kultour-Gut! bekannt ist, dass sich der Finanzierungsbedarf seitens der Gemeinde verringert. Auch dieses verneint Fachdienstleiter Gerding.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann lobt die gute Arbeit zum Glandorfer Archiv.

Beschlussvorschlag:
Die Gemeinde Glandorf fördert für weitere zwei Jahre das „Glandorf-Archiv“ mit einem mtl. Betrag in Höhe von 601,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

8. Förderung der Jugendarbeit im Jahr 2020 - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/432/2019

Fachdienstleiter Gerding erläutert den Sachverhalt. In Bezug auf die Zahl der Jugendlichen bei dem Antrag der Evangelischen Jugend Bad Laer – Glandorf ergänzt er, das es sich bei der Zahl der gemeldeten Jugendlichen um eine Gesamtzahl handelt. Angebotsteilnehmer sind in der Regel ein Drittel.

Ausschussvorsitzender Hesse regt an, dass seitens der Verwaltung die Organisationen angehalten werden, ihren Anträgen eine Darstellung über Art und Umfang der Jugendarbeit gemäß Punkt 2.2 der Richtlinien der Gemeinde Glandorf zur Förderung der Organisationen beizufügen. Auch sollte nochmals darauf hingewiesen werden, dass die Anzahl der Kinder und Jugendlichen per Stichtag 01.07. zu melden ist.

Beschlussvorschlag:
Die Zahlung der Förderbeträge je Verein für das Jahr 2020 erfolgt entsprechend der vorliegenden Berechnung vom 14.10.2019.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

9. Antrag der "action 365" u. der Kolpingfamilie auf Zuschuss zur Seniorenarbeit - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/436/2019

Fachdienstleiter Gerding trägt den Sachverhalt vor.

Ausschussmitglied Erpenbeck fragt an, warum der Antrag der Kolpingfamilie zurückgezogen worden ist.
Fachdienstleiter Gerding teilt hierauf mit, das die Verwaltung eine entsprechende Mail ohne nähere Begründung erhalten hat.

Ratsherr Micke spricht sich für die gute Seniorenarbeit aus.

Beschlussvorschlag:
Der „action 365“ wird ein Betrag in Höhe von 500,00 € bewilligt. Die Verwendung ist im Nachgang durch geeignete Belege nachzuweisen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

10. Zuschussanträge der Büchereien Glandorf und Schwege - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/433/2019

Fachdienstleiter Gerding trägt den Sachverhalt vor. Zum Antrag der Bücherei Glandorf führt er aus, dass ihm auf Anfrage sowohl die Kostenstellen der Bücherei und Kleiderkammer als auch die des E-Book-Systems vorgelegt worden sind.

Ratsherr Micke spricht sich für die Zuschussgewährungen in beantragter Höhe aus, da die Büchereien ein fester Bestandteil der Gemeinde sind und das E-Book-System in Glandorf gut angenommen wird.

Ausschussmitglied Puke fragt an, ob auch die Bücherei Schwege auf das E-Book-System in Glandorf zugreifen kann.
Ausschussmitglied Linnenberg führt dazu aus, das dieses eigenständig aktuell nicht möglich ist.

Ausschussvorsitzender Hesse ergänzt, dass sich seinerzeit das Schweger Büchereiteam gegen eine Einführung des E-Book-Systems entschieden hat. Das Glandorfer E-Book-System wird von den Schwegern mitbenutzt.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann ist der Ansicht, dass es angebracht wäre, eine Einführung des E-Book-Systems auf Diözesanebene zu klären.

Beschlussvorschlag:
Die Bücherei Glandorf erhält einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 3.800,00 € und die Bücherei Schwege erhält einen Zuschuss in Höhe von 400,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

11. Anfragen und Anregungen

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Puke teilt Fachdienstleiter Gerding mit, das kein Antrag von den Malteser Glandorf auf Unterstützung des First-Responder-Dienstes vorliegt.

Die Ausschussmitglieder sind unschlüssig, ob ein fehlender Antrag damit zusammenhängen könnte, dass der Haushaltsansatz heraufgesetzt worden ist und die Mitglieder der Malteser in der Annahme wären, das dies eine Antragstellung entbehrt.

Ausschussvorsitzender Hesse wünscht Klärung durch die Verwaltung.

Ausschussmitglied Lehmkuhle erkundigt sich nach dem CDU-Antrag öffentliche Toilette, wo ein Konzept von der Verwaltung erarbeitet werden sollte.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann teilt mit, dass der Verwaltung keine Rückmeldungen zu einem diesbezüglichen Anschreiben an die Glandorfer Unternehmen eingegangen sind. Sie stellt das Erfordernis nach einer öffentlichen Toilette auch in Frage.

Ausschussmitglied Lehmkuhle unterstreicht nochmal den seinerzeitigen Antrag der CDU-Fraktion. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass ein Konzept erstellt werden soll.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann befürwortet ggf. eine Aufhängung von Schildern aber nicht die Bereitstellung einer Toilette, da diese mit erheblichen Aufwendungen verbunden sein könnte. Sie erklärt, dieses Thema in persönlichen Gesprächen mit Unternehmern aufzugreifen.

Ausschussvorsitzender Hesse erkundigt sich nach dem Sachstand Foto „Generationswerkstatt“, welches mal von Ratsherrn Hengelsheide angesprochen worden ist.

Verwaltungsangestellte Uhlenhake teilt mit, dass ein Austausch des Foto´s „Generationswerkstatt“ auf der Startseite gewisse Anforderungen (Bildgröße und Pixel) erfüllen muss. Daher ist

ein Austausch nicht so einfach vorzunehmen. Ein neueres Foto „Generationswerkstatt“ ist daher bei der Bildgalerie zu finden.

Ausschussvorsitzender Hesse spricht das „Scrollen“ auf der Homepage an.

Fachdienstleiter Gerding teilt wiederholt mit, dass nach Rücksprache mit der Firma Jebalit keine technische Abhilfe geschaffen werden kann. Jeder Nutzer hat eine entsprechende Einstellung an seinem Browser vorzunehmen.

Ratsmitglied Micke erkundigt sich nach dem Sachverstand Verkehrskonzept rund um den neuen Christophures Kindergarten und Grundschule.

Bürgermeisterin Dr. Heuverlmann erläutert, das selbst der Verkehrsplaner keine Bedarf sieht kein Konzept zu erstellen.

Ausschussmitglied Erpenbeck berichtet von eigenen Erfahrungen.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Lehmkuhle in Bezug auf eine Wiederholung des Neubürgertreffens teilt Fachdienstleiter Gerding mit, das kein Auftrag für die Verwaltung vorliegt. Die Ausarbeitung für eine mögliche Wiederholung ist insbesondere an die antragstellende Fraktion durch den Ausschuss erteilt worden.

Vertreter der Elternschaft des Marienkindergartens weisen nochmal auf bestehende Mängel hin. Sie übergeben der Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann eine Mängelliste.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann zeigt sich sehr verwundert, dass in den vergangenen Wochen in keinem Gespräch seitens der Kindergartenleiterin Frau Wigger-Schönhoff ein entsprechender Hinweis erfolgt ist. Dennoch wird sie sich der Sache annehmen.
Sie bittet zudem, sich direkt an sie zu wenden, wenn entsprechende Abhilfemaßnahmen nicht erfolgen.

Ratsmitglied Micke zeigt sich verwundert. Da einmal im Jahr die Spielplätze auf Sicherheitsmängel geprüft werden, sollten solche Mängel wie z.B. Sand so hart wie Beton festgehalten und Abhilfe geschaffen werden.
Ratsmitglied Micke fragt an, ob möglicherweise die Einschätzung der Elternschaft eine andere ist, wie die eines Gutachters.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann erklärt, nach Prüfung der Mängelliste der Elternschaft eine Rückmeldung zu geben.

12. Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Hesse schließt um 20:32 Uhr die heutige Sitzung.

gez. Josef Hesse
Vorsitzender

gez. Gisela Uhlenhake
Protokollführer